

GEMEINDE ANZEIGER

Nr. 8 • 107. Jahrgang • 21.2.2019

mit Amtsblatt der Gemeinde Malsch

Einzelpreis 0,80 € · Bezugspreis monatlich 3,15 €

Druck und Verlag:

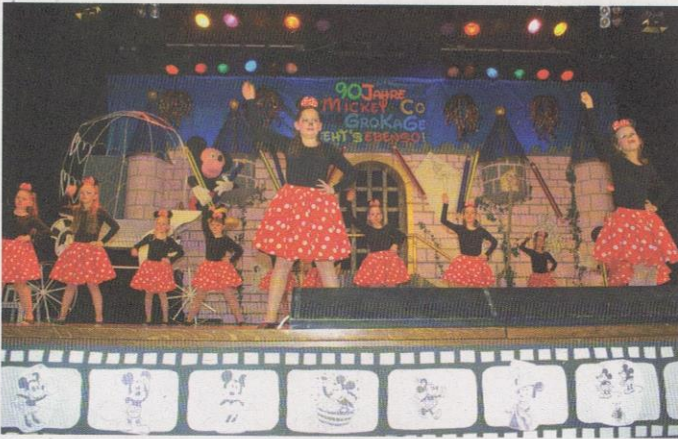
Druckerei Stark GmbH • Benzstraße 24 • 76316 Malsch

Telefon 07246 922828 • Telefax 07246 922879

Internet: www.druckerei-stark.de • E-Mail: anzeiger@druckerei-stark.de



Prunksitzung zum 90. Geburtstag der GroKaGe



Zum runden Geburtstag präsentierte die GroKaGe Malsch eine gelungene Prunksitzung. Gestaltet wurde sie unter der Devise „Mit 90 Jahren faltenfrei: Lach mit, dann bist Du auch dabei“ von rund 150 Aktiven des Vereins. Passend zum Alter war das Motto im großen Saal des Bürgerhauses „90 Jahre Mickey und Co., der GroKaGe geht's ebenso“.

Begrüßt wurden die zumeist kostümierten Besucher von Präsident Klaus Kassel, dem Hofmarschall Günter Kosina sowie dem Prinzenpaar Prinz Markus II. und Prinzessin Bella I. Schwungvoll eröffnet wurde die närrische Sitzung vom Narrensamen mit einem Tanz als Disney-Mäuse, für den das Publikum eine Zugabe forderte. Gelungen war auch der Marschtanz der Storchengarde. Von der großen Politik berichtete sodann in der Bütt der Tilf (Simone E. Krüger). Dabei ging er unter anderem auf die dem Bürger nicht geheuere Mauer zwischen den USA und Mexiko ein. Köstlich anzusehen war der Cheerleader-Showtanz der Kindergarde.

Von Umleitungen sangen die Malscher Mädle: „Lieber Gemeinderat, hört gut zu. Machet erst alle Löcher und Baustelle zu“. Viel Applaus erhielten sie auch für ihr Lied über der „Muschi ihr Fell“. Zu ihrem elften Auftritt trugen sie auch das Malscher Heimatlied vor. Elf Jahre alt ist auch das neue Tanzmariechen Maliah Schwörer, das mit seinem ersten Auftritt überzeugte.

Fester Programmpunkt ist die Büttrede des Bruddlers (Manfred Rubel). Kritisch setzte er sich mit dem Jugend- und Familienzentrum mit Kindertagesstätte „Villa Federbach“ auseinander, das nun mindestens 6,5 Millionen Euro kostet. Dabei sei es nach Pusch am Bau zur Ruine Federbach geworden. Lob sprach er für die große Spendenbereitschaft für die Opfer des Wohnhausbrandes in der Albert-Schweitzer-Straße aus. Unterstützt wurde der Bruddler musikalisch von Hans-Dieter Krüger.

Von der Villa Federbach als nächster Großbaustelle nach der Elbphilharmonie sang der Bollehohlchor. Zudem heizte er dem Publikum mit Stimmungshits wie „Die Hände zum Himmel“ kräftig ein. Einen schwungvollen Marschtanz präsentierte die Jugendgarde. Teils bei Schwarzlicht zeigte die Nachwuchsgruppe der Fahnen-schwinger ihr Können. Noch einmal kurz zu sehen waren alle Darbietenden im kleinen Finale vor der Pause.

Mit dabei war wieder die Sitzungskapelle des Musikvereins, die von Matthias Hitscherich dirigiert wird. Sitzungspräsident und Moderator war gewohnt kurzweilig und gekonnt Stefan Unser. Diesmal ohne ihren Alois allein in der Bütt stand Lisbeth Feger (Christiane Durm). Dabei regte sie zu spontanen Lachern sowie mit ihrem Text „einfach sein“ auch zum Nachdenken an. Eine Zugabe forderte das Publikum für den Schneewittchen- und Zwergentanz der Mälscher Oldstars. Auch sie feiern in dieser Kampagne ihr närrisches elfjähriges Bestehen.

Als Pfarrer in der Bütt erzählte der Geißenpeter (Stefan Gerstner) etwa von Versprechern. So sollte es nicht heißen „Suche mich nicht in der Unterführung“ sondern „Führe mich nicht in Versuchung“. Drei Zugaben forderte das Publikum für seinen Auftritt als Tanzmariechen in Gardeuniform. Gelungen auch die Texte von Poetry-Slammer und Moderator Stefan Unser etwa über Straßenbahnbenutzer, die Sitzbänke u.a. mit Rucksäcken blockieren. Weiterer Höhepunkt war das Landgrabenballett, dessen Männer als Piraten oder Star-War-Figuren unterhielten. Nach dem Finale heizte als einzige Gastgruppe die Schdrossefetzta-Guggemusiker aus Bietigheim dem Publikum ein.

Die zweite Prunksitzung ist am Samstag, 23. Februar, im Bürgerhaus. Beginn ist um 19.11 Uhr. sf

